

# Bacher's wollene Strümpfe

Anstricken!

Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12.

Anweben!

sind wie selbstgestrickt, haben doppelte Knies, Spitzau und Fersen und sind daher „unverwüstlich“.

## Aus der Umgebung.

**Ammerborn, 2. September.** (W. r. i. e. h. e. n. e. s.) Am Sonntag, den 5. September, feierte die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 10-jähriges Stiftungsfest, an dem sämtliche hiesige Vereine und viele auswärtige Feuerwehren teilnahmen. Es fand zu diesem Feste verschiedene Übungen und ein großer Festzug geplant. — Die Waggeneigentümer Feuerwehrgesellschaft übernahm die hiesigen freiwilligen Feuerwehren für ihre Tätigkeit beim Brande der hiesigen Karaffin- und Zolofabrik in Lenden ein Gehalt von 100 Mark. Auch hiesige Fabriken übernahmen der Wehr zu ihrem Feste freiwillige namhafte Beiträge.

**Beien, 2. September.** (W. a. h. l.) In der gestrigen Sitzung der hiesigen Gemeinde-Versammlung wurde der bisherige Gemeindevorsteher Schab mit großer Mehrheit wiedergewählt.

**Alsdorf, 2. September.** (K. e. n. e. r.) Vorgesittern nachmittags nach 5 Uhr brach in dem am Dorfbahnhof gelegenen einhöflichen Grundstück des Bädermeisters Wille Feuer aus. Die hiesige Feuerwehr, zu deren Unterstützung die Wehren aus Siegelroth, Neffen und Neuziedert herbeigekommen waren, griff, so weit noch der Hoffmannsalz, kräftig ein und es wurde verhindert, daß das Feuer auch das untere Stadthaus, sowie die Stellungen und die im vorigen Jahre neu erbaute Bäder ergriffe. Das Dachgebälge brannte vollständig aus, aus dem befindlichen Wohnhaus, Schaden nun, werden berichtet.

**Hofenstirnbad, 2. September.** (U. n. f. a. l. l.) Der im 18. Lebensjahre lebende Dachdecker Emil Seidel aus Halldorf war mit seinem Weibler auf einem Tage beschäftigt. Als er mit einem Mal aus dem Kopfe die Schichten betreten wollte, brach eine derselben und Seidel fiel 2 Grad hoch auf die Straße hinab, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Webermeister hat einige innerliche Verletzungen davongetragen und mußte nach seiner eingelegten Wohnung transportiert werden.

**Hörselien, 2. September.** (E. i. n. b. r. u. c. h. s. d. i. e. f. a. h. l.) In der vergangenen Nacht ließ der Dampf-Straßenbahnwagen Nr. 12 in der Nähe der Eisenbahn liegenden Wohnwagen 1500 Mark gestohlen werden. Den Diebstahl liest man auf der Spur.

**Gilenburg, 2. September.** (Z. a. i. c. h. e. n. d. i. e. s. t. a. b. l. e. n. m. a. i. e. l.) Zahlreiche Zäunungsarbeiten sind im Zehnminuten-Rittweg ausgeführt worden. Aufsehen erregend waren es besonders Frauen aus dem nahen Wensdorf, denn die Bortennormen mit Gelbbirgen von 24 bis 50 Mark aus den Niederösterreichern gestohlen worden. Es scheint eine auswärtige Zäunungsbande hierher zu ziehen. Aber auch drei hiesige Frauen wurden wegen Diebstahls von Sägen, Spänen u. s. w. verhaftet.

**Griehshainden, 2. September.** (G. a. s. a. n. t. a. l. l.) Am Sonntag erkrankte Großhändlerin zum ersten Male im Monate des Gesundheits. Die idon jetzt langen Jahren erogene Frau einer besseren Befehung ist in diesem Jahre zur Bewirtung ge-

kommen, indem das von dem Sachverständigen der Stadt gestern abgenommene Gasmeter heute, nach viermonatlicher Pause, dem Betriebe übergeben wurde. Auf Grund sehr einacheber Erwägungen hatte die Stadt i. J. der Gasversorgung den Vorzug gegeben gegenüber der Elektrizität. Die Durchbildung und Verteilung der Straßenbeleuchtung ist eine sehr gute, jedoch die feierliche bürgerliche Zeremonie durch unzureichende Mittel erschwert ist. Das unter Berücksichtigung einer leichten spärlichen Erweiterung angelegte Wert magt einen sehr edeligen Einbruch. Die Preise für Leucht- und Heizgas sind mäßig, durch ein ausgedehntes Netz in allen Einwohnern die Wohlheit eines Gasantriebs geboten. Die Leitung des Baues lag in den Händen des gerichtlichen Sachverständigen für Gasbeleuchtung, Ingenieur Ritter-Berlin. Die Firma Ing. Klein-Vertrieb als Unternehmer wird unter Überwachung des für die ersten Jahre vielleicht noch bestehenden Rittes des Gasnetzes nachweise auf eigene Rechnung betreiben.

**Zeitz, 2. September.** (W. i. e. r. i. e. g.) In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Galtwirte gelangte folgende Resolution zur Abstimmung. 1. Die Galt- und Schmalware von Zeitz und Umgebung sollen sich gegen, in Anbetracht der mit der Hinzunahme verbundenen Preissteigerung der Brauereien, sowie durch die einzelnen Verbrauchenden, die den Galtwirtschaftlicher schmer befallen und von ihm allein nicht getragen werden können, den Preis für den Liter Bier um 5 Pf. zu erhöhen. — 2. Die Galtwirtschaftsvereinsammlungen am 1. September erklären die Erhöhung des Preises der Brauereien über den gesetzlichen Steuerbetrag hinaus für unangebracht und wird so lange die von Bier einnehmen nicht zurückgehen, der Bezug von Bier einstellen und den Galt abholende Getränke empfehlen. — 3. Resolution I erhielt 48 Stimmen, Resolution 2 29 Stimmen. 2 Vettel wurden für ungültig erklärt.

**Eintracht, 2. September.** (E. n. d. a. u. t. i. a. n. e. r. s. c. h. l. i. c. h. a. d. e. r. W. i. e. r. i. e. g.) Der Verband der Wasserleitungs-Projekt für das Ober-Eintracht. Nachdem die wiederholten Verträge, mittels der sogenannten „Wünschelrute“ erzielte Wasserquellen aus erschöpft, um der Wassernot in den Bergdörfern des Ober-Eintracht ein Ende zu machen, als nötig erachteten anzufragen, hat die Regierung auf weitere Wünschelruten-Experimente verzichtet und durch das Meliorationsbureau in Erfurt ein Projekt über eine Verbands-Wasserleitung für die Ortsteile Müllitz, Büttlich, Gießler, Strich und Gienrichen ausarbeiten lassen. Der Anbau, 2. u. Wilhelms-Baum hatte in den letzten Jahren alle erheblichen Wasser-Experimente mit seiner Wünschelrute gemacht, die viel gelostet und nichts gar nichts geschoten haben. Landrat v. Bülow hatte bei Büttlich eine Zelle als wasserführend bezeichnet. Man bohrte für 6000 Mark, fand aber schließlich nur 5 Kubikmeter tägliches Wasser. Es wurde später bis auf 85 Meter Tiefe weiter gebohrt, doch wurde noch nicht das Doppelte von dem ursprünglichen Quantum erreicht, so daß noch nicht der achte Teil des Wasserbedarfes eines Dorfes gedeckt war. — Die Gesamtkosten der Verbands-Wasserleitung sind

auf 430 000 Mark veranschlagt. In diesen Kosten ist eine Beihilfe aus dem „Wittens“ bis zur Höhe von 200 000 Mark in Aussicht gestellt. Sämtliche durch Beschluß des Ministers für Landwirtschaft und des Provinziallandtages der Provinz Sachsen eine Beihilfe von 48 000 Mark retourniert worden. Die endgültige Entscheidung über die Bewilligung wird erst erfolgen, nachdem die noch ausstehende Prüfung des Projektes durch die Provinzialverwaltung und das Landwirtschaftsministerium erfolgt ist.

**Wegburg, 1. September.** (M. u. s. s. e. i. c. h. u. n. g.) Dem Gendarmerie-Beauftragten Depe wurde die Rettungsmöglichkeit verliehen, weil er einen Arbeiter, der am 2. März in die Luft entgerungen war, mit eigener Lebensgefahr wieder aus dem Wasser holte. — Beim Öffnen des Jochs von der Leiter und erlitt an einer Niere 2 schwere Schäden, das die operiert werden mußte.

**Walsleben, 1. Sept.** 1. September. (D. e. r. W. i. e. r. i. e. g.) In der hier mit immer größerer Tätigkeit. Eine öffentliche Versammlung beschloß, während der Zeit des Vierjahres alle Vereinsleistungen einzustellen. Die Versammlung bestand aus etwa 1100 Personen, worunter auch eine Anzahl Galtwirte, die sich jetzt auf die Seite der Biertrinker gestellt haben. Der Antrag durchgeführte Bierbofuit among den Wirt des Schützenvereins, seinen Kontrast annehmen. Auch die Entlassung von Brauereiarbeitern ist schon erfolgt.

**Erfurt, 2. September.** (W. e. i. n. e. i. c. h.) Das Kriegsgericht der 38. Division verurteilte gestern den Kanonier Nikolaus C. 11 von der 6. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 55 in Rumburg a. Saale, der vor dem Gericht Amtsstrafe am 25. Mai d. J. in einem Alimentationsprozeß wider besseres Willen beschworen hatte, er habe mit der Kaiserin niemals intim verkehrt, wegen Wechsels an einem Jahre Justizhaus, 3 Jahren Ehrverlust und Entzerrung aus dem Heere. Aufgebend wurde C. 11 demnach für unfähig erklärt, als fange oder Sachverständiger eidlich vorzukommen zu werden.

Weniger Fleisch — statt dessen

## Mondamin

Milchflammeri

und gekochte, frische Pflanzen.

Jede Hausfrau beachte dies jetzt. Mondamin überall erhältlich à 60, 20 und 15 Pfg. Rezept auf jedem Paket.

# Besonders billiger Lebensmittel-Verkauf.

Echte Schweden

12 Scheiteln im Paket

5 Pakete 75 Pf.

Neu eingetroffen:

## Obsthorden

extragross, dauerhaft 95 Pf.

1.65 1.35 95 Pf.

Sonnabend früh 7 Uhr beginnend. Bekannt beste Qualitäten.

Hochf. Italienische Weintrauben		19 Pf.	Kisto, ca. 4 Pfund		85 Pf.	Kisto, ca. 9 Pfund		165 Pf.	
Koch-Aepfel	5 Pf.	Kochbirnen	3 Pf.	10 Pf.	Tomaten	10 Pf.	Hochf. Aprikosen	18 Pf.	
Tafel-Aepfel	15 Pf.	Tafelbirnen	8 Pf.	10 Pf.	Reineclauden	9 Pf.	Neue Zwiebeln	5 Pf.	
Hochf. Pflirsiche		25 Pf.	Hochf. Pflaumen		10 Pf.	Hochf. Zitronen		10 Stück 25 Pf.	
Gestroknete Pflaumen	13 Pf.	Hochfeine Linsen	11 Pf.	Viktoria-Erbsen	14 Pf.	Bohnen	12 Pf.	Reis	12 Pf.
Zucker	20 Pf.	Margarine	68 58 48 Pf.	Kokostett	44 Pf.	Einmachere-Töpfe			
Haushaltschokolade			60 Pf.	Blockschokolade			60 Pf.	Kakao	
Hochf. Pralines			15 Pf.	Gem. Konfekt			8 Pf.	Waffelbruch	
Gem. Bonbons			7 Pf.	Gebr. Mandeln			15 Pf.	Bananen	
Anchovis			24 Pf.	Russ. Sardinen			27 Pf.	Hering in Gelee	
Einmachere-Gläser			27 Pf.	Einmachere-Flaschen			7 Pf.	„Perga“	
Maccaroni			16 Pf.	Erbswürste			24 Pf.	Zuckerkonig	
Marmelade Ia.			22 Pf.	Puddingpulver			38 Pf.	„Dr. Oetker“	
Himbeersirup			45 Pf.	Hochf. Pralines			15 Pf.	Gem. Bonbons	
Hochf. Pralines			15 Pf.	Gem. Konfekt			8 Pf.	Waffelbruch	
Gem. Bonbons			7 Pf.	Gebr. Mandeln			15 Pf.	Bananen	
Hochf. Pralines			15 Pf.	Gem. Konfekt			8 Pf.	Waffelbruch	
Gem. Bonbons			7 Pf.	Gebr. Mandeln			15 Pf.	Bananen	

Besonders preiswert:

# Stangenspargel

Ein Posten Braunschweiger

in 2 Serien I II III

Stärken sortiert 2 Pfd.-Dose 125 118 98 Pf.

Wieder eingetroffen:

## Leb. Papageien

solten schön

Stück 95 Pf.

# M.BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Neu aufgenommen:

## Duplo-Zigarr.-Anzänder

Ersetzt solipflicht. Streichhölz.

Stück 50 Pf. 2 Stück 90 Pf.





